

KONZEPTION

SchülerInnenhort Anton-Kleinoscheg-Straße

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Allgemeines	5
Unsere Öffnungszeiten.....	5
Ferienzeit	5
Beiträge	5
Zusatzkosten.....	6
Ermäßigungen / Essensbeitrag.....	6
Kosten für den Ferienhort	6
Einzahlung des Hortbeitrages.....	6
Abmeldung vom SchülerInnenhort	7
Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben	7
Aufsichtspflichten und Haftung / Abholung.....	7
Unser Haus	8
Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit in den einzelnen Bildungsbereichen.....	9
Emotionen und soziale Beziehungen	9
Lernbetreuung, Sprache und Kommunikation	11
Bewegung und Gesundheit	12
Ästhetik, Gestaltung, Musik	13
Natur und Technik.....	14
Transition vom Kindergarten in den Hort	15
Unser Rollenverständnis	15
Teamarbeit	16
Elternarbeit und Zusammenarbeit mit Schulen und öffentlichen Institutionen.....	16
Zielvorstellung	17
Quellenangabe	18

Vorwort

Sehr geehrte Eltern!

Liebe Kinder!



Die Wahl der richtigen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist eine sehr wichtige Entscheidung für Sie und Ihre Kinder. Dabei spielen sowohl organisatorische Rahmenbedingungen als auch die pädagogische Arbeit mit den gesetzten Schwerpunkten eine wesentliche Rolle.

Generell wird in den städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen darauf geachtet, optimale Bildungs- und Entwicklungschancen für Ihr Kind und somit auch einen gelingenden Übergang Ihres Kindes in die Schule zu gewährleisten. Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei immer am bundesländerübergreifenden „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen.

Bewegung, gesunde Ernährung, Natur, Interkulturelle Pädagogik sind nur einige der Schwerpunkte, die in städtischen Einrichtungen gelebt werden.

Das vorliegende Konzept gibt Ihnen Informationen zu den wesentlichen organisatorischen Fragen und macht Ihnen die in der Einrichtung stattfindende Bildungsarbeit transparent. Bildliche Dokumentationen geben Ihnen dazu visuelle Eindrücke von der pädagogischen Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studieren der Unterlage und Ihren Kindern viel Freude in der gewählten Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung.

Ihr

Kurt Hohensinner

Stadtrat für Bildung, Integration und Sport



Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche!

Auf das Lernen von Kindern haben die Lehrpersonen den unangefochten höchsten Einfluss (58% nach Bishop, Berryman & Richardson, 2002). Im Bereich der Kinderbildung und -betreuung sind es die PädagogInnen und KinderbetreuerInnen, die entscheidend zum Bildungserfolg der Kinder beitragen. Die Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz setzt daher voll auf deren Stärken und Qualitäten zum Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Ausdruck für engagierte PädagogInnen sind deren individuelle Konzepte, die sich an den Anforderungen der Kinder, am bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, an den lokalen Rahmenbedingungen und an den individuellen Stärken der Teammitglieder orientieren. Erwünschtes Ergebnis der Bemühungen sind bildungshungrige Kinder in ihrer ganzen Vielfalt, die so das Rüstzeug für ein erfülltes Leben von klein auf mitbekommen.

Die Konzeptionen der städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind die schriftliche Abbildung dieses Engagements. Vor Ihnen liegt die Beschreibung einer Bildungslandschaft, welche spannende Einblicke in kindliche Lernwelten voller pädagogischer Schätze gewährt.

Liebe Eltern, liebe Kinder, gehen Sie / geht mit uns auf diese Erkundungstour. Wir bitten um aktive Mitwirkung - mit Wertschätzung für unsere PädagogInnen. Dann kann hier etwas Großes wachsen: Eine gute Zukunft für die nächste Grazer Generation!

Ihr
Günter Fürntratt
Abteilungsmitglied

Allgemeines

SchülerInnenhort Anton-Kleinoscheg-Straße

Anton-Kleinoscheg-Straße 23

8051 Graz

Tel. Nr.: +43 316 872-2707

E-Mail: hort.anton.kleinoscheg.strasse@stadt.graz.at

Leitung: Ursula Pachler

Träger

Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration

Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung

Keesgasse 6

8010 Graz

Tel. Nr.: +43 316 872-7460

E-Mail: kibet@stadt.graz.at

www.graz.at

Unsere Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Hortes sind von **Montag bis Freitag** von **11.00 bis 17.00** Uhr bzw. je nach Bedarf.

An allen Samstagen, Sonntagen, an den gesetzlichen Feiertagen sowie während der Weihnachts-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien haben die Horte geschlossen.

Ferienzeit

Für Kinder und Jugendliche, deren **Eltern** in den Weihnachts-, Oster-, Pfingst- sowie Sommerferien **arbeiten müssen**, gibt es **Ferienhorte**.

Die Öffnungszeiten während der Ferien richten sich nach dem Bedarf. Alle Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer Hortleitung.

Wichtig: In der letzten Sommerferienwoche (Anfang September) sind alle Horte geschlossen (auch die Ferienhorte).

Beiträge

1. Die Kosten des Hortbesuchs bestehen aus dem Betreuungs- und dem Essensbeitrag. Sie finden die genauen Kosten in der **Tariftabelle** - im Internet unter www.graz.at/bildung im Menü „Städtische Horte“.
2. Für die Berechnung des Hortbeitrags und etwaiger Ermäßigungen wird Ihr **Familieneinkommen** verwendet: Das ist das **Jahreseinkommen aller Familienangehörigen, die für das Kind unterhaltspflichtig sind und im gemeinsamen Haushalt leben**. (Beispiel: Beide Eltern leben im gemeinsamen Haushalt: Grundlage ist dann das Jahresnettoeinkommen beider Eltern, das zusammengezählt wird.)

Zusatzkosten

1. **Materialbeitrag:** 5 Euro / Monat zum Kauf verschiedener Materialien zum Basteln und Spielen
2. **Jausengeld und Projektbeiträge** für Ausflüge und Besichtigungen

Ermäßigungen / Essensbeitrag

Sie können um Ermäßigung ansuchen. Das Ansuchen müssen Sie mit allen Unterlagen spätestens am **30. Juni vor Beginn des neuen Betreuungsjahres** bei einer der Servicestellen in den Bezirken der Stadt Graz abgeben.

Auswärtige Kinder (ohne Hauptwohnsitz in Graz) erhalten für den Essensbeitrag keine Ermäßigung.

Kosten für den Ferienhort

1. Die Kosten werden (a) pro Woche und (b) anhand der Dauer des Besuchs berechnet. Der Wochenbeitrag ist ein Viertel des Monatsbeitrags.
2. Die Kosten des Besuchs der Ferienhorte werden **bereits im Juni verrechnet** und müssen auch **im Juni** bezahlt werden!

Einzahlung des Hortbeitrages

1. Pro **Betreuungsjahr** zahlen Sie von **September** bis einschließlich der **1. Juliwoche 11 Teilbeträge**. Die Leistungen für den Ferienhort sind extra zu bezahlen. Diese Bestimmungen sind durch ein Landesgesetz geregelt.
2. Sie müssen ihn spätestens bis **zum Ende des Monats** bezahlen.
3. Für die Bezahlung haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - a) Sie verwenden den **Erlagschein**, den Sie mit jeder Monatsrechnung bekommen.
 - b) Sie füllen das Formular für einen **Einziehungsauftrag** aus (erhalten Sie in der Einrichtung) und geben uns die Möglichkeit, den Monatsbeitrag automatisch von Ihrem Konto abzubuchen.
 - c) Sie zahlen selbst mit **elektronischer Überweisung** (Telebanking). In diesem Fall müssen Sie **im Feld „Kundendaten“ unbedingt die Nummer Ihres Kindes und die Nr. 5700000 eintragen**, weil wir Ihre Zahlung sonst nicht richtig zuordnen können!

Wichtig: Bitte heben Sie die Einzahlungsbestätigungen unbedingt auf! Sie können die Kosten für den Hort und den Essensbeitrag beim Finanzamt absetzen.

Was kann passieren, wenn ich den Hortbeitrag nicht oder nicht rechtzeitig bezahle?

1. Sie werden gemahnt, wenn Sie den Hortbeitrag nicht rechtzeitig bezahlen. Und es werden Ihnen Mahngebühren verrechnet.
2. Sie haben den Hortbeitrag zweimal oder öfter nicht bezahlt und auf die schriftliche Mahnung nicht reagiert: In diesem Fall kann Ihr Kind vom Besuch des Horts ausgeschlossen werden! (§ 28 des Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000)

Bekomme ich den Hortbeitrag für die Tage zurück, wo mein Kind nicht im Hort war?

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeiten ist nicht möglich.

Wie bekomme ich Geld zurück, falls ich zu viel bezahlt habe?

Sollte sich am Jahresende ein Guthaben ergeben, wird es Ihnen für das nächste Betreuungsjahr angerechnet. Das Guthaben wird ausbezahlt, wenn Ihr Kind im Folgejahr keine Einrichtung der Stadt Graz mehr besucht.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Hortbeitrag/zur Abrechnung habe?

Bitte wenden Sie sich an die MitarbeiterInnen der Verrechnungsstelle für Kinderbetreuungseinrichtungen: Telefon: 0316-872-7470, 7471, 7472.

Adresse: Keesgasse 6, 8010 Graz, 1. Stock, Zimmer 133 und 134

Abmeldung vom SchülerInnenhort

1. Sie können Ihr Kind jederzeit **am Ende des Monats** vom Besuch des Hortes abmelden.
2. **Kündigungsfrist:** Für die Abmeldung müssen Sie eine **einmonatige Kündigungsfrist** einhalten. Formulare für die Abmeldung bekommen Sie von der Leitung des Hortes.
3. **Automatische Abmeldung:** Wenn ein Kind länger als 1 Monat ohne Verständigung des SchülerInnenhortes nicht in den Hort kommt, wird es von der Leitung automatisch abgemeldet.

Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben

1. Als Eltern (Erziehungsberechtigte) müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind den Hort das ganze Jahr **regelmäßig besucht**.
2. Wenn Ihr Kind krank geworden ist oder aus einem anderen Grund den Hort nicht besuchen kann, müssen Sie den Hort **bis 12 Uhr** darüber informieren.
3. Sie müssen telefonisch erreichbar sein und dem Hort Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse bekanntgeben und **jede Änderung sofort mitteilen**.
4. Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Krankheit** gehabt hat, darf es den Hort erst wieder besuchen, wenn Sie ein ärztliches Attest vorlegen, dass Ihr Kind wieder gesund ist.
5. Wenn Ihr **Kind Läuse hat**, müssen Sie das Merkblatt des Ärztlichen Dienstes „Das kranke Kind in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen“ lesen und die Anweisungen befolgen.

Aufsichtspflichten und Haftung / Abholung

1. Die Aufsichtspflicht des SchülerInnenhortes **beginnt**, sobald das Kind nach der Schule im Hort ankommt. Für den Weg zwischen Schule und Hort übernehmen die Horte keine Verantwortung.
2. Die Aufsichtspflicht **endet**, wenn das Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) oder einer geeigneten Person in Ihrem Auftrag abgeholt wird.
3. Ihr Kind kann **auch ohne Begleitung nach Hause gehen**, dafür braucht die Leitung **von Ihnen** aber eine **schriftliche Bestätigung**.
4. Ihr Kind darf den Hort auch **nicht** vor **17.00 Uhr bzw. 17.30 Uhr verlassen, wenn es keine schriftliche Bestätigung hat**.
5. Für Spielzeug und Wertgegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen.
6. Ihr Kind ist in den städtischen Horten **nicht zusätzlich versichert**.

Unser Haus

In unserem SchülerInnenhort arbeiten derzeit 4 Mitarbeiter, wir betreuen gemeinsam 40 Kinder aus Volksschule, Gymnasium und Neue Mittelschule in einem „offenen System“. Unser Team wird regelmäßig durch Praktikanten und Praktikantinnen verschiedener Einrichtungen bereichert.

Unsere Räumlichkeiten befinden sich im 1. Stock des Gebäudes und umfassen:

- Lernraum
- Freizeitraum
- „Oase“
- Küche
- Esszimmer
- zwei Waschräume mit WC
- Garderobe
- Turnsaal (Benützung mit Kindergarten)
- Büro

Unser Garten, den wir gemeinsam mit dem Kindergarten benutzen, ist groß und sehr vielfältig gestaltet:

- Hartplatz
- Lauben
- Fußballfeld
- Spielhügel
- Klettergerüst, etc.



Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit in den einzelnen Bildungsbereichen

Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind. Emotional und sozial kompetente Kinder sind ihren Emotionen nicht hilflos ausgeliefert, sondern nutzen die orientierende und motivierende Funktion von Emotionen.

Die Kinder sollen im Hort stabile und vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern aller Altersstufen und den Erwachsenen aufbauen, unterschiedliche Rollen erproben dürfen, eigene Interessen wahrnehmen und ausdrücken lernen, Kompromisse schließen und Konflikte bearbeiten können, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufbauen und sich und andere als einzigartig und unverwechselbar erleben.

Das „Offene System“ und unsere anregungsreiche Umgebung ermöglichen den Kindern größtmöglichen Freiraum um diese Kompetenzen leichter auszubauen. Die Kinder erleben eine harmonische Atmosphäre im Hort, erfahren viel Zeit und Zuneigung, werden in ihrer Einzigartigkeit anerkannt und respektiert, dürfen ihre Gefühle äußern, sollen sich wohl und sicher fühlen können und sich verstanden wissen, auch wenn sie unangepasst reagiert haben.

Ethik und Gesellschaft

Der Bildungsbereich „Ethik und Gesellschaft“ befasst sich mit Werten, Diversität, Inklusion, Partizipation und Demokratie. Wertebildung ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Diese geschieht einerseits über Vorbilder durch uns Erwachsene und andererseits durch die Vermittlung über Gespräche, Geschichten und das Philosophieren mit Kindern.

Folgende Werte sind uns besonders wichtig (siehe auch Mindmap):

- Achtung, Respekt, Gleichwürdigkeit, Toleranz und Offenheit
- Die Individualität jedes Kindes ist uns sehr wichtig und die Kinder profitieren von der breitgestreuten Gruppenzusammensetzung.
- Partizipation
Mittels inklusiver Pädagogik berücksichtigen wir sowohl die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen als auch die Gesamtheit der Gruppe. Im „Kinderparlament“ und in vielen gemeinsamen Projekten wird die Partizipationsfähigkeit gefördert.
- Verantwortung für sich, für andere, für die Natur, Selbstbestimmung, Autonomie und Freiheit
Durch unser „Offenes System“ können die Kinder diese Werte erfahren.
- Gemeinschaft, Freundschaft und Empathie
Siehe „Emotionen und soziale Beziehungen“
- Frieden
Der Wert „Frieden“ ist für unser Zusammenleben in unserer Einrichtung von großer Bedeutung. Zwar sind Konflikte unter Kindern alltäglich, uns ist jedoch wichtig, Konflikte als Chance zu nutzen, um mit den betroffenen Kindern eine gemeinsame Konfliktlösung zu erarbeiten. Dadurch können Kinder ihre sozialen Kompetenzen entwickeln und Erfolg versprechende Vorgehensweisen kennen lernen.



Diversität wird genutzt um vielfältige Lerngelegenheiten für die Kinder zu schaffen.



Lernbetreuung, Sprache und Kommunikation

Wesentlich im Lernbereich sind für uns eine entspannte Atmosphäre sowie ein wertschätzendes Lernklima nach dem Prinzip der Erfolgserlebnisse. Die HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen bemühen sich mit viel positiver Motivation und Rücksichtnahme auf die Belastbarkeit und den Entwicklungsstand der einzelnen Kinder einzugehen und sie bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Die Kinder sollen eine gute Arbeitshaltung erlangen, Freude am gemeinsamen Lernen entdecken, Eigeninitiative entwickeln und Selbstbewusstsein zeigen. Viele Lernhilfen (auch aus dem Montessoribereich), Nachschlagewerke, Übungsmappen und ein PC mit Lernprogrammen stehen zur Verfügung um das erreichte Können zu festigen und ihr Wissen auf vielfältige Weise zu erweitern.

Für die sprachliche Förderung werden Spiele, Bücher, Bilderbücher (oft auch zum Thema passende Bücherkisten der Bibliothek der Stadt Graz), Hörbücher, Übungsblätter, PC mit Internetanschluss, Montessorimaterial etc. eingesetzt. Gut ausgestattete Rollenspielbereiche sorgen für viel Kommunikation der Kinder untereinander.

Besonders wichtig ist uns die Kinder beim sinnerfassenden Lesen lernen, beim kreativen Schreiben, bei der Rechtschreibung, Kommunikation und Gesprächskultur zu unterstützen. Die Schülerinnen werden ermutigt sich gegenseitige Hilfestellungen zu geben (z.B. Ältere helfen Jüngere), Verantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen und lernen sich ihre Zeit einzuteilen. Kinder und Pädagoginnen kontrollieren die Hausaufgaben auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Sauberkeit. Die Kinder lernen im Hort auch noch andere Möglichkeiten sich auszudrücken und werden angeregt selbst Medien zu fertigen (z.B. um sie den Eltern vorzuführen).



Bewegung und Gesundheit

Bewegungserfahrungen, vielfältige Sinneseindrücke und deren Zusammenspiel sind wesentliche Grundlagen der Selbst- und Weltbilder von Kindern. Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich als selbstwirksam und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen.

Mit der vielseitigen Nutzung des Turnsaals, des anregend gestalteten Gartens, Spielgeräten, Fahrzeugen und mit Hilfe von Ball-, Bewegungs-, Geschicklichkeitsspielen, Gymnastik, Circle-Training, Tänzen etc. versuchen wir das Bewegungsdefizit der Kinder auszugleichen.

Beim Bauen, Konstruieren, Werken werden fein- und grobmotorische Fertigkeiten erprobt.

Gesunde Ernährung wird den Kindern mit Hilfe von Ernährungspyramiden, gemeinsamen Kochen und Jause richten, Kräuterbeet etc. nähergebracht.



Ästhetik, Gestaltung, Musik

Ästhetik und Gestaltung sind von Geburt an Teil der kindlichen Weltentdeckung und spielen auch in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Eigene künstlerische Gestaltungsprozesse unterstützen Kinder dabei, die Komplexität ihrer Wahrnehmungen zu strukturieren und ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen.

Die Förderung kreativer Kompetenzen hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Zum bildnerischen und plastischen Gestalten, fürs darstellende Spiel, Mediengestaltung, sowie in der Auseinandersetzung mit Musik und Sprache steht viel Material zur Verfügung damit die Kinder ihre Sicht der Wirklichkeit, ihre Gedanken, Gefühle ausdrücken können.

Auch bei den verschiedenen Festen im Jahreskreis lernen die Kinder Bräuche, Traditionen (auch anderer Kulturen) kennen und können ihre Werke und Ideen einbringen.

Eine zentrale Rolle spielt im Hort auch die Esskultur. Ein eigenes Esszimmer (für ca. 11 Kinder), offene Essenszeiten (12.00-15.00 Uhr), freie Speisen- und Mengenwahl, Tischkultur, kein Zeitdruck und guter Kontakt zu den KinderbetreuerInnen ermöglichen Mittagessen und Jause in gemütlicher Umgebung.

Im Hort wird gesungen und musiziert. Die Kinder können in der „Oase“ Musikstücke anhören, Instrumente (teilweise selbst erzeugt) ausprobieren und vorführen.



Natur und Technik

Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene. Sie sind hoch motiviert, diese zu durchschauen sowie Ursachen und Wirkungen zu erforschen.

In unserem Hort sollen die Kinder richtiges Umweltverhalten miterleben, die Notwendigkeit von Natur- und Umweltschutz erkennen (wie z.B. richtiges Mülltrennen erlernen, Energiesparen, etc.), Tiere besser kennen und verstehen lernen, Pflanzen pflegen (Blumenbeet, Kräutergarten), Naturvorgänge beobachten, ihre Schönheit erkennen und über Gefahren Bescheid wissen.

Durch Experimente werden Methoden für wissenschaftliches Denken und Handeln erprobt. Die Kinder sollen verschiedene Werkzeug, technische Geräte und Maschinen kennen lernen, um ihre Ideen verwirklichen zu können.

Mit den vielen Materialien, Lernhilfen, Experimenten, Spielen und in den verschiedenen Bereichen (Werken, Konstruieren, Kochen, Kaufmannsladen, etc.) fördern wir den Aufbau von grundlegenden mathematischen Denkweisen und einen positiven Zugang zur Mathematik.



Transition vom Kindergarten in den Hort

Damit aus den Schulanfängern kompetente Schulkinder, die sich im Hort wohl fühlen, die gestellten Anforderungen bewältigen und die Bildungsangebote optimal für sich nutzen können werden, gibt es bei uns ein besonders System der „Schutzengelkinder“.

Kinder die schon länger bei uns im Hort sind, betreuen dabei einen „Neuankömmling“, laden schon im Juni zum „Schnuppern“ und zum Sommerfest ein, bei dem natürlich auch die Eltern herzlich willkommen sind. Zu Schulanfang holen wir die Kinder der 1. Klassen die ersten vierzehn Tage vom Unterricht in der VS-Gösting ab und auch danach betreuen die „Schutzengel“ im Hort ihre Kinder. Dabei können gute persönliche Beziehungen aufgebaut und jedem Kind seine eigene Zeit zur Anpassung in den verschiedenen Bereichen gegeben werden.

Besonders wichtig sind uns von Anfang an ein guter Austausch mit Elternhaus, Kindergarten und Schule, um allen einen stressfreien Beginn zu ermöglichen. Nicht nur die Kinder, auch die Eltern begleiten und unterstützen wir bei diesem wichtigen Übergang der viele bedeutsame Veränderungen für alle Beteiligten mit sich bringt.



Unser Rollenverständnis

Die Werte Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit sind unserem Team sehr wichtig. So pflegen wir einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern und Erwachsenen in unserer Einrichtung: Wir wenden uns jedem Kind zu und sprechen es bereits bei der Begrüßung persönlich an, wir hören interessiert und aufmerksam zu und nutzen höfliche Redewendungen (um Erlaubnis fragen, bitten, danken, ...). Wir tragen Sorge, dass jedes Kind zu Wort kommt und suchen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten, nicht nach Fehlern.

Teamarbeit

Wichtig für alle im Team und im ganzen Hort sind außerdem ein harmonisches Miteinander, gegenseitiges Anerkennen, Respektieren, Akzeptieren und unterstützen.

Teamgespräche, in denen alle Kolleginnen Ideen und Vorstellungen zum Ausdruck bringen können, Beobachtungen besprochen werden, gemeinsam Entscheidungen getroffen werden, geplant wird, alle Informationen und Erfahrungen weiter gegeben und Lösungen für Probleme gesucht werden, finden mindestens einmal in der Woche statt.

Es werden MitarbeiterInnengespräche durchgeführt, die dazu dienen, die Befindlichkeit jedes Einzelnen festzustellen, in denen Hilfe angeboten wird, neue persönliche Ziele beschlossen werden und in denen auch Lob und Anerkennung zur Stärkung des Selbstbewusstseins spürbar werden soll.

Weiterbildung ist selbstverständlich, wird sehr gefördert und unterstützt.

Elternarbeit und Zusammenarbeit mit Schulen und öffentlichen Institutionen

Die Eltern sind stets willkommen und werden so weit wie möglich mit einbezogen.

Regelmäßige Elternrunden, Teilnahme an Festen und Ausflügen und Einzelgespräche sind selbstverständlich.

In Entwicklungsgesprächen und individuellen Austauschgesprächen werden die besonderen Stärken, die Gesamtentwicklung, sowie die individuelle Weiterentwicklung in den motorischen, sprachlichen und sozialen Kompetenzbereichen, aktuelle Themen und Interessen der Mädchen und Buben besprochen.

Bei bürokratischen Problemen bieten wir Unterstützung an. Mit den Lehrern der Schulen pflegen wir enge Zusammenarbeit und regen Meinungsaustausch. Wir bemühen uns, gemeinsam bei Problemen die für das Kind bestmögliche Lösung zu finden und anzubieten.

Wir haben auch regelmäßig Kontakt zu den zuständigen Dipl. SozialarbeiterInnen.



Zielvorstellung

Wir sehen uns als begleitende Berater, die Umgebung vorbereiten und Prozesse unterstützen, dabei kommt uns das „offene Arbeitssystem“ mit seinen vielfältigen Rückzugsmöglichkeiten und Bereichen zugute.

Wir verfolgen eine kompetenzorientierte Bildungsarbeit, bei der die Altersmischung für ein natürliches Zusammenleben ein Vorteil ist.

Unsere Kinder haben großen Freiraum zur Selbstentscheidung, innerhalb klar definierter Grenzen und Regeln (zum Teil von den Kindern erarbeitet). Das Erfüllen der schulischen Pflichten der Kinder ist uns sehr wichtig, aber auch die Vermittlung sinnvoller Freizeitgestaltung ist uns ein großes Anliegen. Wir halten uns an die Vorgabe des österreichweit geltenden Bildungsrahmenplans.

Wir gehen mit allen Menschen respekt- und vertrauensvoll um, freuen uns, lernen mit und von den uns anvertrauten Kindern und legen Wert auf einen offenen Dialog, der ein offenes Klima schaffen und zu Problemlösungen beitragen soll. Unser Ziel ist es zu erreichen, dass die Kinder sich im Hort wohl fühlen und das Bewusstsein haben, auch später noch jederzeit einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner hier zu finden.

Die didaktischen Prinzipien für Bildungsprozesse sind uns sehr wichtig und werden in unsere pädagogische Arbeit miteinbezogen.

Dieses Arbeitskonzept wird als Grundgerüst gesehen, die flexible Anpassung auf die Bedürfnisse der Kinder und Erwachsenen sind ein wichtiges Ziel.



Quellenangabe

- „Österreichischer BildungsRahmenPlan“, 2009 Charlotte Bühler Institut,
www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.xml
- Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 88/2014
- Werteleitfaden der Landesregierung
https://www.bmbwf.gv.at/fileadmin/user_upload/Kindergarten/Wertebildung_im_Kindergarten.pdf